



**Hamburger
Leichtathletik-Verband**

VERBANDSTAG

am

MITTWOCH

28. Februar 2007

18.30 Uhr

**Haus des Sports
- Festsaal -**

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Einberufung	3
Tagungspräsidium	3
Ehrengäste	3
Ehrungen	3
Protokoll 2005	3
Tagesordnung	4
Stimmenverteilung	5
Antrag zur Änderung der Satzung und Ordnungen	6
Jahresbericht des Präsidiums	7
Mitgliedsbeiträge	10
Haushaltsabschluß 2006 / Etat 2007	12
Jahresberichte der Ausschüsse	19
Anträge	29

Protokollarisches

Einberufung

Die Einberufung des Verbandstages erfolgte satzungs- und ordnungsgemäß durch Veröffentlichung auf der HLV-Homepage

Www.hhlv.de am 11.01.2007

und

**direktem Anschreiben
an alle HLV-Vereine am 18.01.2007**

Die vorliegende Verbandstagsbroschüre wurde verschickt an die Abteilungsleiter der dem HLV angeschlossenen Vereine und die Funktionsgremien des HLV.

Tagungspräsidium

Als Tagungspräsidium werden vorgeschlagen:

Klaus Fuhlendorf	SC Victoria
Kurt Plessner	TSG Bergedorf
Wolfgang Saß	LG Alsternord

Ehrengäste

Als Ehrengäste wurden eingeladen:

Andreas Ernst	Staatsrat Sport
Michaela Petermann	Direktorin Amt für Sport
Günther Ploß	Präsident des Hamburger Sport-Bundes

Als weitere Ehrengäste werden erwartet::

- die sportpolitischen Sprecher der Parteien
- die Präsidenten der benachbarten LV

Ehrungen

Geehrt werden mit der

silbernen Ehrennadel des HLV:

Heinz Baethge Hamburger SV

silbernen Ehrennadel des HLV:

Jens Holst Walddorfer SV

goldene Ehrennadel des DLV:

Richard Kirchner SV Wilhelmsburg
Gerd Seemann Walddorfer SV

goldene Ehrennadel des HLV:

Rainer Hansen Amt für Sport

Gedenken der Verstorbenen

Jürgen Morla	Hamburger SV
Gerda Schröder	TuS Holst-Quickb.
Thomas Bottermund	TS Harburg
Hans-Joachim Blatt	Hamburger SV
Beate Bernstein	Geschäftsstelle
Hans-Jürgen Forster	Niendorfer TSV
Uta Echelmeyer	TuS Germania Schnelsen
Klaus Ketelsen	SV St.Georg/HSV

Protokoll zum Verbandstag 2005

Das Protokoll des letzten Verbandstages im Jahr 2005 wurde unter www.hhlv.de veröffentlicht und an alle Vereinsvertreter und HLV-Gremien verschickt.

Da nach Ablauf der vierzehntägigen Einspruchsfrist keinerlei Beanstandungen eingereicht worden sind, gilt das Protokoll als genehmigt.

Tagesordnung

Mittwoch, den 28. Februar 2007

18.30 Uhr

Haus des Sports - Festsaal

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Grußworte
 2. Vortrag Staatsrat Andreas Ernst
 3. Ehrungen
 4. Feststellen der Stimmen
 5. Wahl eines Tagungspräsidiums und einer Mandatsprüfungskommission
 6. Anträge zur Satzungsänderung und zu den Ordnungen
 7. Entgegennahme der Berichte
 - 7.1 des Präsidiums inkl Haushaltsabschluss 2006
 - 7.2 der Ausschüsse
 - 7.3 der Kassenprüfer
 8. Aussprache zu Punkt 7
 9. Entlastung des Präsidiums
 10. Finanzen
 - 10.1 Mitgliedsbeiträge
 - 10.2 Anträge zum Haushalt 2007
 - 10.2 Genehmigung des Haushalts 2007
 11. Wahlen
 - A. Präsidium
 - 11.1 Präsident (bisher: Erwin Rixen)
 - 11.2 1. Vizepräsident (bisher Jürgen Krempin)
 - 11.3 2. Vizepräsident (z.Zt. unbesetzt)
 - 11.4 Schatzmeister (bisher: Heinz Baethke)
 - 11.5 Vorsitzender des Leistungssportausschusses (bisher: Silke Nahler - komm)
 - 11.6 Vorsitzender des Wettkampfausschusses (z.Zt. unbesetzt)
 - 11.7 Vorsitzender des Breiten-Sportausschusses (bisher: Wolfgang Timm)
 - 11.8 Vorsitzender des Lehrausschusses (bisher: Werner Ullrich)
 - 11.9 Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit (z.Zt. unbesetzt)
 - 11.10 Vorsitzender Rechtsausschuss (bisher: Jürgen Frantz)
 - 11.11 Bestätigung des Jugendwartes
 - B. Verbandsbeirat
 - 11.12 Wahl von 10 Vereinsvertretern für den Verbandsbeirat
 - C. Rechtsausschuss
 - 11.13 Wahl von 7 Ausschussmitgliedern
 - 11.14 Wahl von 5 Schiedsmännern/-frauen
 - D. Kassenprüfer
 - Wahl von 2 Kassenprüfern
 12. Weitere Anträge
 13. Verschiedenes
- Ergänzungen zur Einladung zum HLV-Verbandstag:
- Feststellung der Stimmen
- Für je angefangene 50 Mitglieder hat jeder Verein eine Stimme. Ein Delegierter kann bis zu drei Stimmen vertreten. Die Mitglieder des Vorstandes und der vom Verbandstag gewählten und bestätigten Mitglieder der Fachausschüsse haben eine Stimme, solange sie im Amt sind.
- Wahlen
- Die Vereine werden gebeten, geeignete Bewerber für alle Wahlpositionen zu benennen.
- Eingeladen sind neben den Abteilungsleitern auch andere Mitglieder der Vereine und Gäste.

Mitgliederzahlen 2007

NR.	NAME	SCHÜLER		JUGEND		ERWACHSENE		Summe Schü/Jgd	TOTAL	STIMMEN		
		M	W	M	W	M	W			JV	VT	
1101	Altrahlstedter MTV		76	102	20	19	84	32	217	333	6	8
1169	Athletik Team Bramfeld		0	0	2	3	14	14	5	33	2	2
1105	Bahrenfelder SV		0	0	0	0	16	14	0	30	1	2
1102	Barsbütteler SV		16	10	0	4	29	28	30	87	2	3
1103	Bramfelder SV		8	8	3	3	18	3	22	43	2	2
1104	BSV Buxtehude		66	107	22	19	66	47	214	327	6	8
1106	Duvenstedter SV		0	0	0	0	19	33	0	52	1	3
1108	Eimsbütteler TV		19	18	4	4	25	38	45	108	2	4
1111	Farmsener TV		20	20	4	4	0	5	48	53	2	3
1170	Hamburger Sportclub		0	0	0	0	29	17	0	46	1	2
1112	Hbg. Sport-und Naturisten Club		0	0	1	1	11	8	2	21	2	2
1113	Hamburger SV	234		169	39	52	262	159	494	915	11	20
1114	Hamburger Turnerbund 1862		0	0	0	0	9	3	0	12	1	2
1115	Hamburger Turnerschaft 1816		0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
1116	Harburger Sportclub		0	0	0	0	12	6	0	18	1	2
1117	Harburger Turnerbund		30	28	3	3	14	6	64	84	3	3
1118	H N T		54	52	17	11	69	37	134	240	4	6
1119	Hummelsbütteler SV		0	0	0	0	1	0	0	1	1	2
1120	Laufwerk Hamburg		0	0	0	0	6	9	0	15	1	2
1121	LG Alsternord		37	81	15	22	137	54	155	346	5	8
1122	Meiendorfer SV		25	23	4	5	3	0	57	60	3	3
1168	Moorburger TSV		0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
1123	Mümmelmannsberger SV		0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
1124	Niendorfer TSV		70	71	21	18	39	21	180	240	5	6
1153	"Oberalster" VfW		0	0	0	1	30	23	1	54	2	3
1157	Oststeinbeker SV		30	44	3	6	3	1	83	87	3	3
1125	Rissener SV		15	20	6	1	1	1	42	44	2	2
1155	Rollstuhl SC Hamburg		0	0	0	0	3	2	0	5	1	2
1160	Speed Team Elbe		0	0	0	0	14	7	0	21	1	2
1126	SpVgg. Blankenese		4	18	2	1	32	15	25	72	2	3
1165	SpVgg."Blau-Weiß96"Schenef.		17	18	3	1	14	11	39	64	2	3
1166	SC Finkenwerder		10	20	7	9	71	35	46	152	2	5
1128	SC Poppenbüttel		24	47	1	1	1	1	73	75	3	3
1129	SC Urania		24	18	0	5	31	16	47	94	2	3
1143	SC Vier- und Marschlande		0	0	0	1	11	7	1	19	2	2
1130	SC Victoria		19	30	1	5	18	15	55	88	2	3
1134	SV DJK Hamburg		0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
1162	SV Eidelstedt		3	7	2	4	32	9	16	57	2	3
1131	SV Grün-Weiss Harburg		65	52	17	21	16	21	155	192	5	5
1132	SV Lurup		23	24	5	1	36	27	53	116	3	4
1127	SV Nettelnburg/Allermöhe		8	11	0	6	5	0	25	30	2	2
1133	SV St. Georg		4	2	4	2	25	7	12	44	2	2
1163	SV Wilhelmsburg		1	0	0	0	9	2	1	12	2	2
1135	SV Polizei		0	0	0	2	110	6	2	118	2	4
1164	Startschuss SLSV		0	0	0	0	8	0	0	8	1	2
1136	TC Wilhelmsburg		0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
1137	TH Eilbeck		12	15	2	3	24	7	32	63	2	3
1138	Turnerschaft Harburg		68	57	10	15	13	15	150	178	4	5
1139	TuS Harburg		0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
1140	TuS Holstein Quickborn		35	23	9	5	30	11	72	113	3	4
1141	TSG Bergedorf		30	26	12	8	63	20	76	159	3	5
1142	TuS Berne		32	34	8	3	11	2	77	90	3	3
1144	TSV Duwo" 08		0	0	0	0	15	13	0	28	1	2
1145	TuS Finkenwerder		27	14	13	5	21	22	59	102	3	4
1147	TuS Germania Schnelsen		54	60	6	6	15	5	126	146	4	4
1146	TSV Sasel		20	12	0	0	0	1	32	33	2	2
1149	TSV Wandsbek-Jenfeld		0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
1161	TSV Wandsetal Hamburg		0	0	0	0	14	10	0	24	1	2
1150	TV Fischbek		0	0	2	3	3	2	5	10	2	2
1152	VfL Hamburg 93		0	0	0	0	12	1	0	13	1	2
1172	VfL Pinneberg		53	32	5	8	93	65	98	256	3	7
1154	Walddörfer SV		63	88	11	12	50	10	174	234	5	6
1156	Wandsbeker Turnerbund		0	0	0	0	4	1	0	5	1	2
1171	Wedeler TSV		92	76	13	9	88	38	190	316	5	8
1159	100Marathon Club		0	0	0	0	161	15	0	176	1	5
64 Vereine mit G E S A M T		1.388	1.437	297	312	1.950	978	3.434	6.362	156	224	

Gemäß HSB mit Stand vom 31.10.2006

Antrag zur Änderung der Satzung und Ordnungen

Anträge des SV St. Georg zur Änderung der Satzung

Antrag 1

Bisher:

§10 Der Verbandsbeirat

- (1) Der Verbandsbeirat besteht aus dem Präsidium und zehn Vereinsvertretern, die vom Verbandstag gewählt werden.
Die Vereinsvertreter müssen verschiedenen Vereinen angehören und dürfen kein weiteres Amt im Präsidium innehaben.

Neu:

§10 Der Verbandsbeirat

- (1) Der Verbandsbeirat besteht aus dem Präsidium und zehn Vereinsvertretern, die vom Verbandstag gewählt werden.
Es dürfen max. zwei Mitglieder eines Vereins als Vereinsvertreter in den Verbandsbeirat gewählt werden. Die Vereinsvertreter dürfen kein weiteres Amt im Präsidium innehaben.

Antrag 2

Bisher:

§10 Der Verbandsbeirat

- (1) Der Verbandsbeirat besteht
- (2) Dem Verbandsbeirat obliegt die Beratung und Beschlussfassung grundsätzlicher Angelegenheiten, soweit sie nicht vom Verbandstag entschieden werden müssen.
- (3) Der Verbandsbeirat wird vom Präsidium einberufen und tagt mindestens zweimal im Jahr.

Neu:

§10 Der Verbandsbeirat

- (1) Der Verbandsbeirat besteht
- (2) **Die Vereinsvertreter des Verbandsbeirates wählen einen Aufsichtsrat, der das Präsidium bei Beratungen und Beschlussfassungen unterstützt.**
- (3) vormals (2) - unverändert
- (4) vormals (3) - unverändert

Jahresbericht des Präsidiums

Hinter uns liegen die sicherlich turbulentesten und anstrengendsten 2 Jahre meiner nun 14 Jahre andauernden Präsidentschaft. Diese zwei Jahre waren vor allem geprägt von dem Bau unserer neuen Leichtathletikhalle.

Im Sommer des Jahres 2005, also kurz nach dem letzten Verbandstag, begannen die Bauarbeiten. Nach dem Richtfest im Dezember 2005 konnten wir dann im Herbst 2006 die Halle in Betrieb nehmen, am 30.11.06 fand die offizielle Eröffnung statt.

In dieser Zeit waren wir stets in die Arbeiten eingebunden und konnten unsere Vorstellungen und Wünsche auch noch während der Bauphase einbringen. Ich danke an dieser Stelle bereits insbesondere Karl-Heinz Baethge, Jürgen Krempin und Wolfgang Saß, die unsere Interessen im Bauausschuss vertraten und dabei sehr viel Zeit geopfert haben.

Ich denke, ein jeder hat inzwischen die Halle aufgesucht und ihre Eleganz bestaunt. Wer einmal beim täglichen Trainingsbetrieb dabei war, kann feststellen, wie sehr die Halle von unseren Aktiven, jung wie alt, angenommen wird und wie nötig für die Entwicklung unserer Sportart in Hamburg die Halle ist. Ich bin sicher, dass es sich dabei nicht nur um die Anfangseuphorie handelt, sondern eine ständige Auslastung gewährleistet ist, ja wir vielleicht sogar einschränkend eingreifen müssen, um allen Interessen gerecht zu werden.

Die ersten Wettbewerbe, die nun stattgefunden haben, zeigen auch, wie begehrt die Halle ist. Anfangsprobleme, die natürlich auftreten mussten, sind noch in den Griff zu bekommen. Hier bitte ich um gegenseitige Toleranz, denn wir alle müssen hier Erprobungen durchstehen. Es ist ja schließlich nicht nur eine neue Umgebung, sondern auch eine ganz neue Technik, die es zu bewältigen gilt

Das Präsidium hat sich zu Beginn der Wahlperiode getroffen, um ein Arbeitsprogramm für die zwei Jahre auszuarbeiten. Anlässlich der Beiratssitzung im Sommer 2006 konnte festgestellt werden, dass dieses Programm im Wesentlichen abgearbeitet worden ist. Lediglich das Bestreben, ein Nachfolge-Meeting für das „Hammer Park-Sportfest“ zu installieren, scheiterte letztlich daran, dass neben Terminproblemen einfach zu wenig Mitstreiter gefunden werden konnten, die für ein solches Projekt nun einmal erforderlich sind. Über Anfangsplanungen sind wir dort nicht hinausgekommen.

Dies zeigt aber auch ein Grundproblem unseres Verbands auf, nämlich die Zahl der Mitarbeiter. Leider gelang es von Anfang an nicht, einen Wettkampfwart zu finden. Dazu mehr im Bericht über das Wettkampfwesen. Leider schieden während der Periode zwei weitere Ausschussvorsitzende aus, von denen nur Oliver Voigt als Vorsitzender des Leistungssportausschusses durch Silke Nahler ersetzt werden konnte. Auch in den Ausschüssen gab es Veränderungen bzw. unbesetzte Stellen, so dass ein zielführendes Erreichen unserer Ziele nur schwer und mit Abstrichen zu erreichen war.

Trotzdem gelang es mit dem „Walking- und Nordic Walking-Day“ am 3.10.06, eine neue Veranstaltung ins Leben zu rufen, die nun ständig an diesem Tag ausgerichtet werden soll. Hier geht es nicht um absolute Spitzenleistung, sondern einem breiten Publikum den Weg zur Bewegung aufzuzeigen und sie so an die Leichtathletik heranzuführen. Wenn auch durch einen tragischen Todesfall überschattet, war es doch ein gelungener Auftakt, der bei entsprechender längerer Vorbereitung auch ein en größeren Zuspruch erreichen wird.

Damit können wir aufzeigen, dass die Leichtathletik eben Personen jeden Alters und jeden Interesses ansprechen kann. Leistungssport und Breitensport sind eben

sich ergänzende und nicht ausschließende Teile unserer Sportart.

Wo kommt dies nicht deutlicher zu Vorschein als beim Marathon, der 2005 sein 20. Jubiläum feiern konnte. Dies gelang herausragend mit einem neuen Rekordergebnis. Die Streckenrekorde hoben sich dann die Sieger für die Veranstaltung ein Jahr später auf. Die Position unter den besten 10 Läufern weltweit konnte so gefestigt werden.

Gemäß Vorstandsbeschluss aus dem Jahre 2004 steht ab 2008 eine neue Ausschreibung der Vermarktung an. Zum Zeitpunkt, an dem diese Zeilen geschrieben werden, steht die Entscheidung unmittelbar bevor. Allein die Dauer dieser Entscheidung, wie immer sie auch ausfällt, zeigt, wie schwierig sie ist und wie ernst sie getroffen wird. Die dadurch hervorgerufenen Belastungen gehen bis in die höchsten Gremien hinein. Es bleibt zu hoffen, dass weder die Veranstaltung noch die Zusammenarbeit im Verband dadurch leidet.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit war der Versuch, die Kommunikation im Verband zu verbessern. Ein Workshop im Januar 2006 bildete den Auftakt, der dann in vier Vereinsgesprächen fortgesetzt werden konnte. So gelang es, sich gegenseitig auszutauschen und die Probleme einander näher zu bringen. Dies kann natürlich kein einmaliges Ereignis gewesen sein, sondern ist in dieser oder ähnlichen Form fortzusetzen.

Der verbesserten Kommunikation soll auch der HLV-Newsletter dienen. Seit Herbst vergangenen Jahres wollen wir in unregelmäßigen Abständen die Vereine und ihre Mitglieder über die Tätigkeiten im Verband informieren.

Die Webseite erfreut sich immer größerer Zugriffe und zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Trotzdem sind wir der Bitte vieler Trainer und Betreuer nachgekommen und haben für 2007 wieder eine Ausschreibungsbroschüre aufgelegt. Auch hier können und müssen sich die Medien ergänzen und nicht gegenseitig ausschließen.

Auf dem nächsten Verbandstag stehen schwere Entscheidungen an. Es gilt, ein schlagkräftiges und insbesondere vollbesetztes Präsidium zu wählen. Nur durch die Besetzung aller Posten sowie im Anschluss durch die Besetzung der Ausschüsse wird es gelingen, die neuen Chancen, die sich uns nun bieten, auch auszuschöpfen. Wer hier darauf wartet, dass sich andere melden, wird vergebens warten. Nur durch Verteilen auf viele Schultern kann es uns gelingen, die gesteckten Ziele anzugehen und schließlich einer Lösung zuzuführen.

Abschließend danke ich all denen, die in den letzten zwei Jahren mich und die Mitstreiter im Präsidium unterstützt haben. Dieser Dank richtet sich an die Ausschussmitglieder, die Kampfrichter und die Helfer aus dem Vereinen. Ich danke ebenfalls den Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle, die ohne Ansehung der Uhr sich für den Verband eingesetzt haben und so Vieles ausgeglichen haben, was leider mangels ausreichender Personen sonst liegen geblieben wäre. Auch hier gilt, dass nur durch ausreichende Mitarbeit auf allen Ebenen der Verband nach vorn gebracht werden kann.

Für das Präsidium

Erwin Rixen
-Präsident-

Bericht des Schatzmeisters

Beim vorliegenden Haushaltsabschluss fällt auf, dass sich nunmehr annähernd 70.000 Euro in die Rücklage befinden. Zurückführen lässt sich diese hohe Rücklage zum einen auf die Einnahmen der letzten beiden Jahre aus der Vergabe der Vermarktungsrechte Marathon in Höhe von 30.000 EURO aus der Vermarktung des Marathon Hamburg und zum anderen auf die Tatsache, dass weiterhin eingestellte Gelder nicht ausgenutzt worden sind und noch keine Trainer, die durch die Rücklagen finanziert werden sollten eingestellt werden konnten.

Bezüglich der Verwaltungskosten sei erneut darauf hingewiesen, dass der HLV derzeit nur die anteilige Raumnutzung (Miete, Strom, Telefon) für den von ihm genutzten Raum im Winterhuder Weg trägt. Dennoch blieben die Ansätze in der bisherigen Höhe im Sinne der "Besitzstandswahrung" erhalten.

Zur Eröffnung der Leichtathletik-Trainingshalle erhielten wir eine großzügige Spende (Pos. 8070) zur Anschaffung einer zweiten Stabhochsprung-Anlage (Pos. 4230).

Auf Antrag des Breitensportausschusses hatte das Präsidium zeitgerecht beschlossen im Interesse der Disziplinen den geplanten Walking- und Nordic-Walking-Day trotz Abspringen des Sponsors DAK durchzuführen und das aus diesem Absprung resultierende Defizit (Pos. 8523 / 4545) aus den Rücklagen zu tragen.

Der Marathonhaushalt weist neben dem Jahresabschluss auch wieder den Abschluss zum 31.08. aus und macht deutlich, dass die zurückliegende Veranstaltung weitestgehend kostendeckend abgeschlossen werden konnte.

H.Baethge
- Schatzmeister -

Bericht der Kassenprüfer

Die diesjährige Kassenprüfung hat am Montag, dem 15. Januar 2007, in den Räumen des Hamburger Leichtathletik-Verbandes statt gefunden. Die Prüfung wurde von den auf dem Verbandstag 2005 gewählten Kassenprüfern Klaus-Dieter Scheweling und Rudolf Schuster durchgeführt.

Klaus-Dieter Scheweling stellt fest, dass zwei Konten Haben- und Sollbuchungen aufweisen und bitten - auch wenn sich im Ergebnis nichts ändert, um Korrektur.

Rudolf Schuster regt an, den Eingang der zweckgebundenen Spende und den Zweck zur Verdeutlichung bereits im Haushaltsabschluss kurz zu erläutern.

Ansonsten bestätigen beide Kassenprüfer, dass die Belege ordnungsgemäß und chronologisch abgelegt sind. Die stichprobenhafte Prüfung der Belege führte zu keinen Beanstandungen. Auftretende Fragen konnten jederzeit ausführlich beantwortet werden.

So bestätigte der Schatzmeister, dass auch im zurückliegenden Jahr wieder einige Haushaltsansätze mangels Abforderungen nicht ausgelastet worden sind und erklärte, dass das deutliche Defizit des Walking- und Nordic-Walking-Days durch das kurzfristige Abspringen der DAK nicht zu verhindern gewesen war. Um zu unterstreichen, dass Walking aber auch Nordic-Walking zur Leichtathletik gehören wurde hierbei im Vorwege beschlossen, die Veranstaltung auf alle Fälle ggf. Auch zu Lasten der Rücklagen durchzuführen.

Beide Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Präsidiums.

Klaus-Dieter Scheweling
Kassenprüfer

Rudolf Schuster
Kassenprüfer

Mitgliedsbeiträge

Antrag

Das Präsidium beantragt, ab **01.01.2008** die Mitgliedsbeiträge gemäß § 6 der Satzung wie folgt festzusetzen:

Grundbeitrag	40,00 € (bisher 30,00 €)
Einzelbeiträge für	
•Erwachsene	6,00 € (bisher 5,60 €)
•Jugendliche	3,00 € (bisher 2,80 €)
•Schüler	2,30 € (bisher 2,20 €)

Begründung:

Die Weiterfinanzierung eines Leitenden Landestrainers, die Finanzierung von Sichtungstrainern, weiterhin steigende Allgemeinkosten wie zuletzt die Anhebung der Mehrwertsteuer und die weitere auf die Senkung der Lotto-/Totomittel zurückzuführende Reduzierung des HSB-Zuschusses erfordern eine zeitgerechte und angemessene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

**Dringlichkeitsantrag
(gemäß § 10 Absatz (1) der HLV-Geschäftsordnung)**

Der Walddörfer SV, vertreten durch den Abteilungsleiter Leichtathletik Wolfgang Kucklick, beantragt die Aussetzung der Mitgliedsbeiträge der Vereine an den HLV von 2008 bis 2012.

Begründung:

Nach Vergabe der Rechte am Hamburg-Marathon durch den Beirat des Hamburger Leichtathletik-Verbandes auf seiner außerordentlichen Sitzung vom 12.02.2007 an eine Hamburger Agentur, erwartet der HLV von dieser jährlich von 2008 bis 2012 eine Bruttoeinnahme von 250.000 €. Nach vorläufigen Vorstellungen im HLV soll das Geld hauptsächlich für die Leistungsförderung der Leichtathletik in Hamburg verwendet werden. Konkrete Vorstellungen sind bisher noch nicht entwickelt worden.

Satzung des HLV, § 1 Absatz (1): Der HLV ist die Vereinigung der leichtathletiktreibenden Vereine in Hamburg und der Vereine angrenzender Gemeinden. Gemäß § 2, 7. hat der HLV u.a. den Leistungssport zu fördern. In den Vereinen werden Leichtathleten und Leichtathletinnen von studierten Lehrern und/oder meist lizenzierte Trainer an den Leistungssport herangeführt und leistungssportmäßig fortgebildet. Dies stellt einen hohen zeitlichen und finanziellen Anspruch an die Vereine. Leichtathleten und Leichtathletinnen, die oft nach jahrelanger Vorbereitung im Verein bestimmte Vorleistungen erzielen, werden in die HLV- oder DLV-Kader berufen und können in einzelnen Disziplinen von HLV- oder DLV-Trainern neben dem weiteren Vereinstraining gefördert werden. Die finanzielle Hauptlast der Leistungsförderung bleibt bei den Vereinen.

Bei Zustimmung des Dringlichkeitsantrages werden die Vereine jährlich von 2008 bis 2012 um ca. 23.500 € entlastet und in die Lage versetzt, den eingesparten Betrag für die verbesserte Vereinsleistungsförderung einzusetzen.

Der Antrag beinhaltet gleichzeitig, dass die HLV-Mitgliedsbeiträge an den Hamburger Sportbund und den Deutschen Leichtathletik-Verband aus den zu erwartenden Agentureinnahmen für 2008 - 2012 übernommen werden.

Dieser Antrag wird deshalb als Dringlichkeitsantrag gestellt, weil eine Entscheidung in der beantragten Sache nicht vor dem nächsten HLV-Verbandstag 2009 möglich wäre. Die Dringlichkeit ist auch dadurch begründet, dass vor der Entscheidung des HLV-Beirats am 12.02.2007 unbekannt war, welche Finanzmittel der HLV erwarten durfte.

Wolfgang Kucklick / Abteilungsleiter Leichtathletik im Walddörfer SV von 1924 e.V.
Hamburg, den 13.02.2007

Haushaltsabschluß 2006 /Etat 2007

Hamburger Leichtathletik-Verband			Seite 1	
Ordentlicher Haushalt: Etat 2007 / Abschluß 2006			Stand: 15.01.07	
detaillierte Einnahmenübersicht				
Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Budget 2006	Ist per 31.12.	Budget 2007
IDEELLER BEREICH				
HLV-Einnahmen				
8010	Jahresbeiträge	23.000,00 €	22.911,60 €	23.500,00 €
8020	Portoerstattungen aus Versand	100,00 €	0,00 €	100,00 €
8030	Mahngebühren	50,00 €	21,00 €	50,00 €
8070	Zweckgebundene Spenden (vgl. 4230)	50,00 €	14.950,32 €	50,00 €
8080	Spenden	200,00 €	470,10 €	200,00 €
		23.400,00 €	38.353,02 €	23.900,00 €
Zuschüsse Fördermaßnahmen				
8110	Zuschüsse LA-L (Stützpunkte)	5.000,00 €	4.858,00 €	5.000,00 €
8111	Zuschüsse LA-L (D-Kader)	5.000,00 €	3.875,27 €	5.000,00 €
8120	Zuschüsse FHH (BBS/BA HH-Nord)	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
		11.000,00 €	8.733,27 €	11.000,00 €
Trainer-Zuschüsse				
8130	HSB	11.200,00 €	11.200,00 €	11.200,00 €
8140	HLV (aus Rückstellung - siehe 8500)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8150	Stiftung Leistungssport	0,00 €		30.750,00 €
		11.200,00 €	11.200,00 €	41.950,00 €
HSB-Zuschüsse				
8150	Verwaltung	19.600,00 €	17.424,20 €	17.500,00 €
8160	Lehrarbeit Ausbildung	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €
8170	Alsterstaffel	2.000,00 €	2.045,16 €	2.000,00 €
8190	Weitere HSB-Zuschüsse	200,00 €	800,00 €	200,00 €
		24.800,00 €	20.269,36 €	22.700,00 €
Aus- und Weiterbildung				
8200	ÜL-/Trainer-Ausbildung	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €
8210	ÜL-/Trainer-Fortbildung	3.000,00 €	1.548,12 €	3.000,00 €
		6.000,00 €	1.548,12 €	6.000,00 €
Sonstige Einnahmen				
8245	Sonstige Einnahmen	500,00 €	0,00 €	500,00 €
		500,00 €	0,00 €	500,00 €
VERMÖGENSVERWALTUNG				
Skonti				
8250	Skonti	100,00 €	410,31 €	100,00 €
		100,00 €	410,31 €	100,00 €
Kontoführung				
8270	Habenzinsen - Haspa	100,00 €	144,44 €	100,00 €
8280	Habenzinsen - Festgelder	200,00 €	700,19 €	200,00 €
		300,00 €	844,63 €	300,00 €
Zwischensumme		77.300,00 €	81.358,71 €	106.450,00 €

Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Budget 2006	Ist per 31.12.	Budget 2007
	Übertrag	77.300,00 €	81.358,71 €	106.450,00 €
	Vermietung/Verpachtung			
8350	Marketingrechte Marathon	21.400,00 €	21.400,00 €	21.400,00 €
		21.400,00 €	21.400,00 €	21.400,00 €
	Rückstellungen			
8500	Rückführung aus Rücklagen	50.000,00 €	50.000,00 €	70.000,00 €
		50.000,00 €	50.000,00 €	70.000,00 €
	ZWECKBETRIEB			
	Wettkampfbetrieb			
8410	Veranstaltungsgebühren	7.700,00 €	5.533,37 €	7.700,00 €
8420	Startpaßverwaltung	1.000,00 €	2.040,00 €	1.500,00 €
8430	Verleih von HLV-Geräten	600,00 €	522,00 €	600,00 €
8440	Pflege Wettkampf-Programme	100,00 €	0,00 €	100,00 €
8450	Kampfrichter: Aus-/Fortbildung	0,00 €	200,00 €	0,00 €
		9.400,00 €	8.295,37 €	9.900,00 €
	Wettkämpfe			
8511	Hallenmeisterschaften	4.000,00 €	4.394,00 €	5.500,00 €
8512	Bahnmeisterschaften	2.000,00 €	2.402,02 €	2.000,00 €
8513	Straße/Crosslauf	150,00 €	195,60 €	150,00 €
8514	HLV-Team-Cup	350,00 €	200,00 €	350,00 €
8525	Verbandekämpfe	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
		7.500,00 €	7.191,62 €	9.000,00 €
	Breitensportmaßnahmen			
8540	Laufabzeichen	5.000,00 €	4.678,10 €	3.900,00 €
8545	Mehrkampf-/Leichtathletikabz.	3.200,00 €	3.892,50 €	3.600,00 €
8549	Walkingabzeichen	100,00 €	598,50 €	450,00 €
8550	Volkslauf-/Straßenlaufgroschen	3.000,00 €	4.213,00 €	2.000,00 €
		11.300,00 €	13.382,10 €	9.950,00 €
	Öffentlichkeitsarbeit			
8582	HLV-Veranstaltungsbroschüren	1.400,00 €	0,00 €	1.400,00 €
8585	HLV-Jahrbuch	1.000,00 €	1.233,00 €	1.200,00 €
8588	HLV-Internet-Auftritt	500,00 €	0,00 €	500,00 €
		2.900,00 €	1.233,00 €	3.100,00 €
	Verkauf/Verleih			
8590	DLV-Druckwerke	50,00 €	68,00 €	50,00 €
8595	DLV-Listen	50,00 €	0,00 €	50,00 €
8599	NDM-Ausschreibung	100,00 €	46,00 €	100,00 €
		200,00 €	114,00 €	200,00 €
Gesamt e i n n a h m e n		180.000,00 €	182.974,80 €	230.000,00 €

detaillierte Ausgabenübersicht				Seite 3
				Stand: 15.01.07
Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Budget 2006	Ist per 31.12.	Budget 2007
	IDEELLER BEREICH			
	Personalkosten			
4000	Geschäftsstelle	22.000,00 €	18.570,48 €	22.000,00 €
4001	Fahrtkosten Geschäftsstelle	500,00 €	125,56 €	500,00 €
4010	Landestrainer	29.000,00 €	10.720,11 €	38.400,00 €
4011	Disziplintrainer	12.000,00 €	7.824,20 €	24.000,00 €
4012	Sichtungstrainer	20.000,00 €	3.059,66 €	20.000,00 €
4015	Reisekosten Trainer	2.500,00 €	1.632,90 €	2.500,00 €
		86.000,00 €	41.932,91 €	107.400,00 €
	Verwaltungskosten			
4020	Büromaterial	800,00 €	802,11 €	800,00 €
4025	Fachzeitschriften	200,00 €	165,50 €	200,00 €
4030	Büroausstattung	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €
4040	Reparaturen	300,00 €	0,00 €	300,00 €
4050	Telefon	900,00 €	165,92 €	900,00 €
4055	Internet	100,00 €	111,18 €	100,00 €
4060	Porto	3.000,00 €	2.301,35 €	3.000,00 €
4070	Miete	3.600,00 €	144,00 €	3.600,00 €
4075	HEW	300,00 €	12,00 €	300,00 €
4080	Berufsverw.-Genossenschaft	150,00 €	128,29 €	500,00 €
4085	Vereinsregister	100,00 €	0,00 €	100,00 €
4090	Versicherungen	2.400,00 €	1.725,71 €	2.400,00 €
		13.850,00 €	5.556,06 €	14.200,00 €
	Vorstandsgremien			
4100	Präsidium	1.000,00 €	1.231,40 €	1.000,00 €
4110	Leistungssportausschuss	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
4120	Wettkampfausschuss	1.000,00 €	570,00 €	1.000,00 €
4130	Breitensportausschuss	2.000,00 €	606,74 €	2.000,00 €
4140	Öffentlichkeitsausschuss	2.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €
4150	Lehrausschuss	1.000,00 €	436,28 €	1.000,00 €
4160	Jugendausschuss	3.350,00 €	3.500,00 €	3.350,00 €
4170	Beirat	1.000,00 €	520,00 €	1.000,00 €
4180	Tagungen	1.000,00 €	425,75 €	1.000,00 €
4185	Ehrungen/Präsente	1.000,00 €	1.020,32 €	1.000,00 €
		14.350,00 €	8.310,49 €	14.350,00 €
	Beiträge			
4190	DLV-Beitrag	3.200,00 €	3.120,00 €	3.200,00 €
4195	DSB-Beitrag	300,00 €	296,17 €	300,00 €
		3.500,00 €	3.416,17 €	3.500,00 €
	Lehrarbeit			
4200	ÜL-/Trainer-Ausbildung	6.000,00 €	274,00 €	6.000,00 €
4210	ÜL-/Trainer-Fortbildung	5.000,00 €	1.989,68 €	5.000,00 €
		11.000,00 €	2.263,68 €	11.000,00 €
Zwischensumme		128.700,00 €	61.479,31 €	150.450,00 €

Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Budget 2006	Ist per 31.12.	Budget 2007
	Übertrag	128.700,00 €	61.479,31 €	150.450,00 €
	<u>Leistungssport</u>			
4221	Stützpunkttraining	7.200,00 €	4.870,00 €	7.200,00 €
4222	Trainingslager	1.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €
4223	Trainingslager / D-Kader-Förderung	8.000,00 €	3.429,00 €	8.000,00 €
4224	Vorbereitung DM	500,00 €	0,00 €	500,00 €
4225	Betreuung DM (Massage/Physioth.)	500,00 €	0,00 €	2.000,00 €
4226	Betreuung Kadertraining	1.000,00 €	927,00 €	1.000,00 €
4230	Sportgeräte (vgl. 8070)	2.000,00 €	14.950,32 €	2.000,00 €
		20.200,00 €	24.176,32 €	23.700,00 €
	<u>Sonstige Ausgaben</u>			
4245	Sonstige Ausgaben	800,00 €	192,92 €	800,00 €
4246	Einbruch/Diebstahl	0,00 €	100,00 €	0,00 €
		800,00 €	292,92 €	800,00 €
	VERMÖGENSVERWALTUNG			
	<u>Kontoführung</u>			
4260	Haspa	200,00 €	147,20 €	200,00 €
4270	Haspa - Sollzinsen	50,00 €	0,00 €	50,00 €
		250,00 €	147,20 €	250,00 €
	<u>Vermietung/Verpachtung</u>			
4350	Marketingrechte Marathon	1.400,00 €	0,00 €	1.400,00 €
		1.400,00 €	0,00 €	1.400,00 €
	ZWECKBETRIEB			
	<u>Wettkampfbetrieb</u>			
4410	Veranstaltungsgebühren	3.000,00 €	1.396,07 €	3.000,00 €
4420	DLV-Startpässe	500,00 €	382,06 €	500,00 €
4430	Wartung/Kauf HLV-Geräte	800,00 €	5.962,61 €	5.000,00 €
4435	Zeitmeßanlage	0,00 €	199,00 €	18.000,00 €
4440	Wartung/Kauf Wettkampf-Progr.	1.250,00 €	46,40 €	1.250,00 €
4450	Kampfrichter: Aus-/Fortbildung	1.000,00 €	814,12 €	1.300,00 €
4460	Kampfrichter: Weitere Kosten	800,00 €	469,58 €	2.500,00 €
		7.350,00 €	9.269,84 €	31.550,00 €
	<u>Ausgaben Wettkämpfe</u>			
4511	Hallenmeisterschaften	4.000,00 €	3.029,61 €	4.000,00 €
4512	Bahnmeisterschaften	2.500,00 €	2.613,11 €	2.500,00 €
4513	Straße/Crosslauf	500,00 €	369,05 €	500,00 €
4514	HLV-Team-Cup	500,00 €	133,00 €	500,00 €
4525	Verbändekämpfe	1.000,00 €	0,00 €	1.000,00 €
		8.500,00 €	6.144,77 €	8.500,00 €
	Zwischensumme	167.200,00 €	101.510,36 €	216.650,00 €

				Seite 5
				Stand: 15.01.07
Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Budget 2006	Ist per 31.12.	Budget 2007
	Übertrag	167.200,00 €	101.510,36 €	216.650,00 €
	Breitensportmaßnahmen			
4540	Ausgaben Laufabzeichen	3.600,00 €	4.024,87 €	2.900,00 €
4545	Ausgaben Mehrk.-/LA-Abz.	1.900,00 €	1.837,36 €	2.200,00 €
4549	Ausgaben Walkingabzeichen	100,00 €	717,75 €	600,00 €
4550	Ausgaben Alsterstaffel	2.000,00 €	2.045,16 €	2.000,00 €
		7.600,00 €	8.625,14 €	7.700,00 €
	Öffentlichkeitsarbeit			
4570	HLV-Werbemaßnahmen	100,00 €	0,00 €	100,00 €
4582	HLV-Veranstaltungsbroschüren	1.400,00 €	0,00 €	1.400,00 €
4585	HLV-Jahrbuch	2.000,00 €	4.521,52 €	2.000,00 €
4588	HLV-Internet	1.000,00 €	743,60 €	1.000,00 €
		4.500,00 €	5.265,12 €	4.500,00 €
	Verkauf/Verleih			
4590	DLV-Druckwerke	500,00 €	244,93 €	1.050,00 €
4595	DLV-Listen	100,00 €	0,00 €	0,00 €
4599	NDM-Ausschreibung	100,00 €	57,00 €	100,00 €
		700,00 €	301,93 €	1.150,00 €
Gesamt a u s g a b e n		180.000,00 €	115.702,55 €	230.000,00 €

Einnahmen- / Ausgabenübersicht				Stand: 15.01.07
Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Budget 2006	Ist per 31.12.	Budget 2007
	Vortrag aus Vorjahr	58.601,71 €	58.601,71 €	70.000,00 €
	Entnahme aus Rücklage	-50.000,00 €	-50.000,00 €	-70.000,00 €
	Gesamteinnahmen	180.000,00 €	182.974,80 €	230.000,00 €
	Gesamtausgaben	-180.000,00 €	-115.702,55 €	-230.000,00 €
	außerordentlicher Haushalt I	0,00 €	-6.584,88 €	0,00 €
Gesamt b e s t a n d		8.601,71 €	69.289,08 €	0,00 €

				Seite 6
außerordentlicher Haushalt I / Budget 2006				Stand: 15.01.07
Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich				
8005/4005	Aushilfen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zweckbetriebe				
8520/4520	93. Alsterstaffel 2006	8.500,00 €	8.500,00 €	0,00 €
8522/4522	KKH-Lauf 2006	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8523/4525	Walking-/Nordic-Walking-Day	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
Gesamt k o s t e n		16.500,00 €	16.500,00 €	0,00 €
außerordentlicher Haushalt I / Ist 2006				
Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich				
8005/4005	Aushilfen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zweckbetriebe				
8520/4520	93. Alsterstaffel 2006	8.215,36 €	8.215,36 €	0,00 €
8522/4522	KKH-Lauf (entfällt 2006)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8522/4522	Walking-/Nordic-Walking-Day	685,00 €	7.269,88 €	-6.584,88 €
Gesamt k o s t e n		8.900,36 €	15.485,24 €	-6.584,88 €
außerordentlicher Haushalt I / Budget 2007				
Kto-Nr.	Kontobezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich				
8005/4005	Aushilfen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zweckbetriebe				
8520/4520	93. Alsterstaffel 2006	8.500,00 €	8.500,00 €	0,00 €
8522/4522	KKH-Lauf 2006	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8523/4525	Walking-/Nordic-Walking-Day	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €
Gesamt k o s t e n		16.500,00 €	16.500,00 €	0,00 €

Conergy Marathon Hamburg 2006

Etat / Abschluss 2006

Detailierte Einnahmeübersicht				Stand: 15.01.07
	Budget 2006	IST 31.08.2006	IST 31.12.2006	Ergebnis 2006
I. Sportbereich				
Organisationsbeträge	1.311.000 €	1.182.422,00 €	1.428.758,00 €	117.758 €
Zuschüsse / Spenden	1.700 €	0,00 €	0,00 €	-1.700 €
Erstattungen / Sonderleistungen	1.000 €	2.773,21 €	3.771,31 €	2.771 €
Versicherungen	50.000 €	55.446,74 €	55.446,74 €	5.447 €
Gutschriften / Zinsen	9.400 €	11.117,20 €	12.809,16 €	3.409 €
Weitere Einnahmen	2.300 €	0,00 €	0,00 €	-2.300 €
	1.375.400 €	1.251.759,15 €	1.500.785,21 €	125.385 €
II. Wirtschaftsbereich				
Marketing / Sponsoring	258.900 €	323.818,23 €	323.818,23 €	64.918 €
Merchandising	150.000 €	136.387,00 €	137.775,00 €	-12.225 €
Zusatzleistungen	125.700 €	111.479,50 €	111.479,50 €	-14.221 €
Reservierungen / Verleih	218.000 €	186.094,00 €	186.094,00 €	-31.906 €
Sonderaktionen	47.000 €	4.606,00 €	23.572,00 €	-23.428 €
Versicherungen	50.000 €	61.780,11 €	61.780,11 €	11.780 €
Steuern	55.000 €	98.757,55 €	98.757,55 €	43.758 €
	904.600 €	922.922,39 €	943.276,39 €	38.676 €
Gesamt e i n n a h m e n	2.280.000 €	2.174.681,54 €	2.444.061,60 €	164.062 €
Detailierte Ausgabeübersicht				
I. Sportbereich				
Geschäftsstelle	148.500 €	65.299,42 €	137.929,98 €	-10.570 €
Personalkosten	222.500 €	128.679,91 €	193.385,26 €	-29.115 €
Kosten ehrenamtliche Mitarbeiter	3.500 €	1.564,50 €	3.446,95 €	-53 €
Helferkosten	76.000 €	68.238,90 €	68.238,90 €	-7.761 €
Fahrt- / Reisekosten	13.000 €	2.197,54 €	15.564,96 €	2.054 €
Fahrzeugkosten	8.100 €	3.850,98 €	6.338,10 €	-1.762 €
Beiträge / Gebühren	10.400 €	10.552,38 €	10.552,38 €	152 €
Versicherungen	113.500 €	97.298,10 €	97.298,10 €	-16.202 €
Teilnehmerkosten - speziell	96.000 €	97.298,80 €	97.298,80 €	1.299 €
Veranstaltungskosten - speziell	106.500 €	93.989,55 €	93.989,55 €	-12.510 €
Veranstaltungskosten - allgemein	53.500 €	53.726,17 €	53.726,17 €	226 €
Streckenkosten	197.800 €	225.168,53 €	225.210,29 €	27.410 €
Hallenkosten	105.000 €	110.366,67 €	110.366,67 €	5.367 €
Druckkosten	98.900 €	62.465,71 €	82.764,06 €	-16.136 €
Bankkosten	21.000 €	6.959,44 €	11.411,44 €	-9.589 €
Weitere Ausgaben	5.900 €	4.209,46 €	4.505,46 €	-1.395 €
	1.280.100 €	1.031.866,06 €	1.212.027,07 €	-68.584 €
II. Wirtschaftsbereich				
Zusatzleistungen	27.600 €	38.140,66 €	38.140,66 €	10.541 €
Reservierung / Verleih	183.000 €	169.337,91 €	169.337,91 €	-13.662 €
Marketing / PR	62.100 €	26.334,37 €	66.097,42 €	3.997 €
Merchandising	72.500 €	73.046,46 €	73.046,46 €	546 €
Eingeladene Athlet(inn)en	240.200 €	294.936,95 €	294.936,95 €	54.737 €
Preisgelder	244.800 €	367.464,58 €	367.464,58 €	122.665 €
Steuern	137.700 €	172.495,70 €	202.471,56 €	64.772 €
Sonstige Kosten	32.000 €	755,59 €	19.246,66 €	-12.753 €
Verlustvortrag	0 €	1.078,36 €	1.078,36 €	1.078 €
	999.900 €	1.143.590,58 €	1.231.820,56 €	231.921 €
Gesamt a u s g a b e n	2.280.000 €	2.175.456,64 €	2.443.847,63 €	163.337 €
Einnahme-/Ausgabeübersicht				
Gesamteinnahmen	2.280.000 €	2.174.681,54 €	2.444.061,60 €	164.062 €
Gesamtausgaben	2.280.000 €	2.175.456,64 €	2.443.847,63 €	163.337 €
Gesamt b e s t a n d	0 €	-775,10 €	213,97 €	725 €

Jahresberichte

Leistungssportausschuss

In den vergangenen beiden Jahren habe ich versucht, die leistungssportlichen Strukturen im Verband nachhaltig zu verbessern. Im Verband und gemeinsam mit den Vereinen und den weiteren sportlichen Partnern (dem Hamburger Sportbund, dem Amt für Sport, der Stiftung Leistungssport und anderen) wurden viele Dinge angeschoben, bewegt und umgesetzt. Die aus meiner Sicht wesentlichen Aspekte möchte ich hier kurz erläutern.

Mit der Fertigstellung der **Leichtathletik-Trainingshalle** durch die Stadt wurde endlich die jahrzehntelang geforderte bauliche Infrastruktur zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine leistungsorientierte Leichtathletik geschaffen.

Neben dieser wesentlichen Verbesserung im Sportstättenbereich wurden im Verband verschiedene **Konzepte** entwickelt, die als Grundlage für nachhaltige Verbesserungen in der Hamburger Leichtathletik dienen.

Im **Leistungssportkonzept** sind die grundlegenden leistungssportlichen Strukturen des Verbandes für den Olympiazzyklus bis 2008 dargestellt, das **Personalkonzept** beschreibt die personelle Situation und die angestrebten Änderungen.

Das **Leistungssportförderkonzept** fasst die bisher in verschiedenen Dokumenten beschriebenen Möglichkeiten zur Förderung der Kaderathleten, zur Unterstützung der Vereine etc. Zusammen.

Das **Sichtungskonzept**, welches im HLV von einer Arbeitsgruppe entwickelt wurde, ist Grundlage für die Talentsichtung an den Schulen.

Der wesentliche Baustein für die strukturellen Verbesserungen ist die personelle Erweiterung des Trainerpersonals. Neben dem Leitenden Landestrainer konnten vier Disziplintrainer, zwei Nachwuchstrainer und zunächst zwei Sichtungstrainer (alle neben-

amtlich auf Honorarbasis) für den D-Kader bzw. den leichtathletischen Nachwuchsbereich eingestellt werden. Weitere Sichtungstrainer sollen folgen.

Die wesentlichste Veränderung im Trainerstab erfolgte zum Ende des Berichtsjahres. Mit Unterstützung der Stiftung Leistungssport ist es gelungen, die hauptamtliche Stelle eines **Leitenden Landestrainers** zu schaffen, der zum Frühjahr 2007 die Arbeit aufnehmen und die weitere Umsetzung der leistungssportlichen Strukturen realisieren soll.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird die Erweiterung des Kadertrainings, hier insbesondere die Akzeptanz des Kadertrainings durch die Vereine und die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen sein.

Die sportlichen Erfolge der vergangenen zwei Jahre liste ich hier nicht auf, das ist an anderer Stelle hinreichend geschehen.

Als personelle Veränderung ist anzumerken, dass der bisherige Vorsitzende des Leistungssportausschusses sein Amt niederlegte, der Verband aber Silke Nahler kommissarisch als Nachfolgerin einsetzen konnte.

Während meiner Amtszeit konnte ich nicht alle mir gesetzten Ziele verwirklichen, da dies aufgrund der Fülle der Aufgaben als Vizepräsident, kommissarischer Leitender Landestrainer, Disziplintrainer Langsprint und meiner hauptberuflichen Tätigkeit nicht möglich war.

Ich bin daher sehr froh, dass wir einen hauptamtlichen Trainer einstellen konnten und bin sicher, dass wir nun in der Lage sein werden, die Leichtathletik in Hamburg dauerhaft verbessern und vielleicht sogar zu einer nationalen Spitzenposition führen können.

Die Vereine fordere ich auf, die Angebote des Verbandes mehr als bisher anzunehmen und zu unterstützen.

Jürgen Krempin - Vizepräsident

Wettkampfausschuss

Nachdem Fiete Stamer kurz vor dem letzten Verbandstag seine Bereitschaft, erneut für das Amt des Wettkampfwartes zu kandidieren, zurück zog, blieb diese Position unbesetzt. Es gelang trotz vielfacher Appelle nicht, den Vorsitz des Wettkampfausschusses zu besetzen.

Darunter litt die Arbeit in dem Ausschuss die komplette Zeit. Es gelang zwar, dank des Einsatzes der verbleibenden Mitglieder die Meisterschaften zu organisieren, auch weil bei einer Reihe von Veranstaltungen Vereine als Ausrichter sich bereit erklärten, die Durchführung zu übernehmen.

Wenn auch dies ein durchaus richtiger Weg ist, so hat der Wettkampfausschuss die Leitlinien in der Hand zu halten. Nur durch zusätzlichen Einsatz von Präsidiumsmitgliedern konnten auch die „großen“ Meisterschaften durchgeführt werden. Zeit, diese intensiver vorzubereiten, blieb naturgemäß nicht.

Dies ist ein Zustand, der auf Dauer nicht mehr haltbar ist. All die schönen Konzepte zur Förderung der Leichtathletik verpuffen, wenn es uns nicht gelingt, hier Abhilfe zu schaffen. Die Besorgnis, dass Leichtathletik wettkampfmäßig auf Meisterschaftsebene nicht mehr stattfindet, ist konkret. Ein „Weiter so“ wie in dem Berichtszeitraum wird nicht mehr gehen.

So blieben natürlich Aufgaben liegen, die vom Wettkampfausschuss zu leisten sind. Aus- und Fortbildung von Sprechern wurde z.B. gar nicht angepackt. Dies ist aber nur ein Problem, mit dem wir Veranstaltungen besser präsentieren können, zumal die Decke in diesem Bereich besonders dünn ist.

Wie es gehen könnte, haben hier die Kampfrichter gezeigt. Nachdem Anne Gnauk sich nicht mehr in der Lage sah, das Amt des

Kampfrichterworts weiter fortzuführen, konnte eine Tandemlösung gefunden werden. Mit Ulrike Wolf und Anke Niemann stehen nunmehr zwei Wartinnen zur Verfügung, die

sich die Arbeit teilen. Gerade im Bereich des Wettkampfwesens halte ich eine solche Teilung für machbar, ja vielleicht sogar sinnvoll.

Nur mit zusätzlichen Helfern und Mitarbeitern wird es uns auch in Zukunft gelingen, auch im Wettkampfbereich Fortschritte zu erzielen. Hier wie wohl sonst nirgends gilt, dass Abwarten nicht weiter hilft. Ich appelliere an die Vereine, auf dem Verbandstag geeignete Kandidaten vorzuschlagen, damit es uns gelingt, auch in Zukunft den Wettkampfbereich im HLV vernünftig und innovativ zu gestalten.

Abschließend will ich mich bei all denen bedanken, die uns unterstützt haben, seien es die Kampfrichter, aber auch die Helfer aus den Vereinen. Danken will ich an dieser Stelle insbesondere auch Martina Lutter-Baumann, ohne deren Vorbereitung viele Meisterschaften gar nicht zur Austragung gekommen wären. Dabei hat sie weit über den in ihrem Arbeitsvertrag geregelten Rahmen Zeit geopfert. Auch dies kann so nicht weitergehen und bedarf der Abhilfe.

Für den Wettkampfausschuss

Erwin Rixen

Breitensportausschuss

Volkslaufwart (Bericht 2006 und Fazit der Gesamtsituation)

Auch in 2006 hat es wieder eine Steigerung der Laufangebote in Hamburg gegeben. Eine angemeldete Veranstaltung wurde nicht durchgeführt. Die beiliegende Statistik weist für 2006 eine Gesamtzahl in Hamburg von 58.655 Teilnehmern an unseren Straßen- und Volkslauf-Veranstaltungen (61) aus. Die Zahl der Walker- und Nordic-Walker (ca. 758 in 2006) läßt sich noch nicht exakt bestimmen, haben aber ebenfalls steigende Tendenz.

Die Mehrheit der Hamburger Veranstaltungen zeigt allerdings ein Minus hinter den Zahlen im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen für Deutschland weisen nach Pressemeldungen ein Minus um 13 % aus, der Hamburger Trend wird also auch bundesweit bestätigt. Den größten Zuwachs hatte der HafenCity Run mit über 3221 Teilnehmern im Plus. Hier stehen aber eindeutig der Spass an der Bewegung und die Gruppendynamik im Vordergrund. Wir dürfen uns aber nicht von diesen Zahlen verwirren lassen. Es gibt in Deutschland und auch in Hamburg eine relativ feste Zahl an Teilnehmern an Volksläufen bzw. Straßenläufen, die von der Tagesform oder ihrem Zeitfenster abhängig machen ob und wo sie laufen und sie laufen offenbar seltener. Die Arbeitswelt und auch die Bevölkerungsentwicklung hin zum Senioren-Volk übt immer mehr Druck auf die Entwicklung und die Leute aus und deshalb werden weniger Veranstaltungen besucht weil einfach weniger Zeit, Geld und Lust für das notwendige Training bleibt.

Untersuchungen dieser Klientel haben ergeben, dass ca. 100 000 Läufer regelmäßig an Marathonläufen teilnehmen und die sich dann auf ganz Deutschland verteilen.

Auch in Hamburg sollten wir nicht glauben, dass wir auf wesentlich mehr Teilnehmer kommen könnten als sich derzeit für unsere Veranstaltungen anmelden. Diese Zahl von ca. 100 000 Marathonläufern verteilt sich mittlerweile auf über 175

Marathon-Veranstaltungen und vielen anderen Laufangeboten, die dann auch noch meistens mit Reisekosten belastet werden, was in der derzeitigen Situation zukünftig sehr kompliziert wird.

Die Zahl der Teilnahmen an Volksläufen stieg bislang jährlich um 10 % , aber der Trend kippt aus meiner Sicht mittlerweile ins Negative. Wir haben den Zenit überschritten und müssen auf Qualität achten um den Stand zu halten, auch sollten wir nicht die Zielzeiten immer weiter nach hinten rutschen lassen. Da wird sonst nur noch der Karneval gefördert und das dient dem Sport überhaupt nicht, von den Helfern will ich da gar nicht erst reden, die stehen jetzt schon zu lange an den Strecken. Für ein Marathon-Laufabzeichen musste man sonst 4:30 Stunden nachweisen eine Stunde dazu ist OK, aber auch nicht mehr. Nun muss man nur noch Angekommen sein um diese Auszeichnung zu erwerben, ob das richtig ist?

Nichts ist sicher und immer müssen wir auf die Qualität achten.

In diesem Zusammenhang kann dann auch nicht akzeptiert werden, dass Laufstrecken durch Mangel an Streckenposten in die Irre führen, Altersklassen Regelungen nicht beachtet werden, Berichte nicht zeitnah abgeliefert werden, Veranstalter wilden Aktionen offiziellen Charakter verleihen, wo dann vermeintliche Leistungen dem Veranstalter privat, nach Veranstaltungsschluß gemeldet werden u.v.a.m.

Meiner Ansicht nach haben wir als Veranstalter von leichtathletischen Veranstaltungen die Pflicht für Qualität zu sorgen, wir müssen die „Marke“ unsere Veranstaltung stärken um im Teich genug Futter zu bekommen, denn ohne ausreichend Teilnehmer wird es demnächst einige Veranstaltungen nicht mehr geben. Tür auf, Startnummer dran und ab auf die Laufstrecke sollte eigentlich der Vergangenheit angehören. Für Hamburg habe ich zwar den Termenschutz an das Ende der Entscheidungskette gestellt weil jeder der eine Veranstaltung machen möchte natürlich auch die Chance bekommen soll ob sein Konzept trägt, aber es sind dann irgendwann auch zuviele Angebote

und die werden dann ausgedünnt. Auch muss aus meiner Sicht noch mal festgestellt werden, dass wir die Verantwortung tragen für das was auf den Laufstrecken geschieht. Wenn wir hier Überforderungen von Sportlern bemerken, müssen wir Einschreiten, auch aktiv handelnd. Wir dürfen nicht dafür kritisiert werden wenn Läufer im Besenwagen landen. Auch muss öfter darauf hingewiesen werden, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist und dieses Bedarf der regelmäßigen Überprüfung. Autos müssen regelmäßig zum TÜV, nur der Mensch glaubt er könne die Kosten sparen denn es ginge auch so, solange man sich gut fühlt. Das ist ein Irrtum. Die überwiegende Mehrheit aller in Deutschland bei Laufsport-Veranstaltungen tödlich verunglückten könnten noch leben, wären sie z.B. rechtzeitig vorher bei einem Kardiologen gewesen. Hier ist dringend mehr Einsicht in das Notwendige gefordert. Im letzten Jahr habe ich ca. 50 Läufer auf Veranstaltungen angesprochen und gefragt wann sie denn zuletzt einen Kardiologen besucht haben, ich sage lieber nicht was ich dabei als Antwort bekam, es war gräuslich. Da müsste und sollte jeder Veranstalter wo es möglich ist Einfluß nehmen, ev. wären ja Kooperationen mit kommerziellen Anbietern auf der Basis von Sponsoring möglich um an diesen Problemen mit Sinn zu arbeiten. Im Breitensportausschuß gehen wir diesen Weg bereits um unsere Lauffreileiter mit mehr Fachwissen zu versorgen (kostet uns nichts).

Der Volkslauf in Deutschland und auch in Hamburg hat ein gravierendes Sicherheitsproblem im Bereich von Veranstaltungen die im freien Gelände organisiert werden.

Bei Veranstaltungen in der freien Landschaft können wir keine exakten Ortsangaben bei Unfällen zur Zeit gewährleisten. Dieser Umstand muss dringend einer Lösung zugeführt werden. Für die Volkslaufwarte-Tagung, voraussichtlich im April (16. Woche?), liegt bereits ein Antrag des LV-Hamburg vor, um für dieses Problem eine vernünftige Lösung zu finden.

Das ausgerechnet in Hamburg die erste Frau seit zweiundvierzig Jahren bei einer Walking-Volkslauf-Veranstaltung zu Tode

kam, ist eigentlich eher symptomatisch als verwunderlich. Im Walking, wo eigentlich die unfittesten Sportler überhaupt am Werk sind, passiert so etwas.

Wir sollten dort ins Grübeln kommen. Stand der Dinge ist, Walking ist keine Wettkampfsportart und trotzdem veranstalten wir für diese Klientel Wettkämpfe, obwohl eigentlich jeder in der Leichtathletik tätige weiss, dass diese Leute nicht wirklich fit sind.

Können wir das so verantworten? Ist unsere Arbeit zur Qualitätsverbesserung ausreichend?

Unsere Vereine müssen hier eindeutig mehr Einfluß nehmen und noch mehr aktiv werden durch Anbieten von Kursen, Chancen nutzen ist das Stichwort. In Hamburg läuft da, initiiert vom Breitensportausschuß, schon seit längerem eine Fortbildungsreihe für die Lauffreileiter die hier Prävention leisten sollen, soweit das überhaupt angenommen wird.

Dennoch sehe ich es als sinnvoll an, hier in dem Bereich auch Angebote zu machen um Einfluss nehmen zu können auf die Qualität in der Ausübung. Dieser Weg ist auch wohl der sinnvollere um das Problem „nicht wissen wie es geht“ in den Griff zu bekommen. Dieses Problem ist aber auch im Volkslauf vorhanden. Selten Ahnung von Methodik, selten Ahnung von Belastungssteuerung, selten Ahnung was man einem Körper verträglich zumuten darf u.s.w. Da hat sich nicht wirklich etwas verändert in über vierzig Jahren Volkslauf. Beunruhigend ist in diesem Zusammenhang die steigende Zahl der tödlichen Unfälle bei Laufveranstaltungen (6 in 2006 - sonst ca. 2 pro Jahr, Tendenz steigend) in Deutschland.

Ein weiteres Problem, von mir auch schon oft angesprochen, ist unsere Helferschar in Hamburg.

Wir müssen diese Helfer noch mehr wertschätzen, sie sind unser höchstes Gut. Wer hier diese Menschen überfordert, erleidet Schiffbruch.

Mir fällt da ein Gedicht von Eugen Roth ein: „Ein Mensch fühlt sich oft wie verwandelt,

sobald man menschlich ihn behandelt.“ So sollte unsere Handlungsweise in dieser Beziehung immer auch selbstkritisch sein ob wir auch den richtigen Ton im Umgang miteinander finden. Ich ziehe tief den Hut vor allen die sich für unsere Leichtathletik engagieren und unter anderen dafür sorgen, dass der Qualitätsstandard in Hamburg sehr hoch ist. Das ist im wesentlichen diesen Helfern, auch wenn sie Ecken und Kanten haben, aus unseren Vereinen und im Verband zu Danken und ich wünsche mir das es so bleibt, denn wir haben noch viel vor uns bei dem wir jede hilfreiche Hand dringend brauchen.

In Hinblick auf den Verbandstag bitte ich dringend unsere Vereine um die Besetzung der freien Funktionen. Wir brauchen euch, denn ohne euch geht es nicht, einige bemerken auch schmerzlich das wichtige Funktionen nicht besetzt sind, diese Lücken müssen geschlossen werden denn nichts geht von allein. Wenn gemacht werden soll was die Vereine wünschen, müssen diese auch Funktionen besetzen. Der HLV strukturiert sich aus den Vereinen und nicht umgekehrt.

Seit 15 Jahren bin ich jetzt Volkslaufwart, es ging eigentlich immer bergauf zumindest im Volkslauf und hatte oft auch mal „die Schnautze voll“ aber eine Nacht darüber geschlafen ging es dann doch immer weiter. Mit dieser Grundeinstellung würde in Hamburg auch vieles wieder besser laufen. Also, nur Mut und packt mit an!!!!

Die Statistiken sind gemacht, um die Tendenz die ich in der Praxis erlebe sichtbar zu machen. Möge jeder sich da sein Bild machen. Die Zahlen sind oft nicht zu Hundert Prozent bei mir eingetroffen ,aber die Tendenzen sind exakt beschrieben. Wer falsche Angaben sieht möge mich informieren, es wird dann geändert.

Wolfgang Timm
Vorsitzender Breitensportausschuss

Aus den Laufftreffs

Weiterbildung der Laufftreffleiter und Betreuer

Die diesjährige Weiterbildung fand in den Räumlichkeiten des One Medical Institutes von Dr. Martens statt. Die Zusammenarbeit erweist sich als positiv, zumal unsere Ziele, d.h. die Gesundheit „unserer“ bzw. „zukünftiger“ Sportler im Breitensportbereich, sowie deren sportliche Aufklärung identisch sind. Dr. Martens und sein Team setzt sich in vielen Belangen für unsere Laufftreffs ein, z.Zt. wird gerade eine Homepage erstellt, auf der sich die Hamburger Lauf- und Walkingtreffs präsentieren können und Informationen rund um Laufen, Walken, Gesundheit und allg. Sport zu finden sein wird.

Laufftreffs

Die Anzahl der Walkinggruppen innerhalb der reinen Laufftreffs nehmen stetig zu. In vielen Fällen sind es wenig Teilnehmer die an Walking teilnehmen, wobei die Laufftreffleiter bestrebt sind intern eine Person als zuständigen Betreuer dafür aufzubauen. Um gute Arbeit der Laufftreffs sicherzustellen, wäre es sinnvoll in Hamburg eine „Kostengünstige“ Weiterbildung für Walking-/ Nordic-Walking Betreuer anzubieten. Als Maßstab würde ich die Lehrgangsgebühren für Betreuer- und Leiterausbildungen des Schleswig-Holsteinischen LA-Verbandes vorschlagen (Verbandsmitglieder 75 Euro, Nichtmitglieder plus 50 %). Im Frühjahr 2007 (ca. Mai) ist eine Laufftreff-Betreuer Weiterbildung geplant, die ich z.Zt. vorbereite. Auch in diesem Fall sollten die genannten Gebühren nicht überschritten werden.

DLV-Qualitätssiegel

Bei der diesjährigen Weiterbildung war die Nachfrage größer als 2005. Im Rahmen der Weiterbildung habe ich noch einmal darauf hingewiesen welchen hohen Stellenwert diese Qualifizierung für den Laufftreff hat. Es gilt abzuwarten wie sich die Tendenz der Anmeldungen in den kommenden Monaten zeigt.

HLV Walking- und Nordic-Walking Day

Diese Veranstaltung ist bei den Lauf- und Walkingtreff gut angekommen. Die Leiter und Betreuer sind sich darüber einig, das es

wichtig ist eine „reine“ Walking- /Nordic-Walking Veranstaltung in Hamburg anzubieten. Es ist damit zu rechnen das zukünftig viele Teilnehmer aus dem Kreis der Treffs kommen werden. Für die nächste Veranstaltung wäre es von nutzen, einen HLV-Stand (wie bei dem KKH-Event) aufzubauen, an dem sich einige Laufftreffs präsentieren können.

Ziele Laufftreffwart

- *Weiterbildungsmöglichkeiten für Laufftreffleiter/ Betreuer gem. DLV-Richtlinien*
Betreuer-Ausbildung in Arbeit, geplant Frühjahr 2007

- *Stadtteilaktionen* werden bei Bedarf und Gelegenheit unternommen

- *Qualitätssiegel*
siehe oben „DLV-Qualitätssiegel“

- *Talentsuche-/förderung*
„Ständig“ Beobachtung und Kontakt bei Laufveranstaltungen, ggf. Weitervermittlung zur Förderung an Vereine mit Leichtathletikabteilung.

- *Kinder-/Jugendlaufftreff*
Ist als langfristige Entwicklung anzusehen, da es unbedingt notwendig ist Altersgerecht zu trainieren. Je nach Alter der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen werden Trainer/ Betreuer gebraucht, die entsprechendes Fachwissen haben müssen, dieses erweist sich für viele Laufftreffs als schwierig. Ich werde den Punkt „Training von Jugendlichen“ in der Betreuer-Ausbildung mit aufnehmen.

Im Laufftreff Wandsetal treffen sich in unregelmäßigen Abständen Jugendliche Ball-sportler, um an ihren läuferischen Grundlagen zu arbeiten. Dieses sehe ich als Möglichkeit für den Aufbau eines Kinder- und Jugendlaufftreff, es muß nur innerhalb eines Vereines bekannt werden das „Laufen ohne Leistungsgedanke“ angeboten wird.

- *Schnuppertag Leichtathletik*
Gespräch mit Jugendausschuß am 22.11.06; geplant ist eine Einbindung der Ansässigen Leichtathletik Vereine, einerseits um diese für eine Mithilfe bei den einzelnen Übungs-Stationen am Eventtag zu begeistern, andererseits um die Zusammenarbeit mit dem HLV und Breitensport zu vertiefen.

Laufftreffwart
Jürgen Meins

Walking- und Nordic-Walking Beauftragte

Walking und Nordic-Walking betreiben immer mehr Sportler, so dass auch die Walking und Nordic-Walking Treffs Zulauf haben.

Auch viele Volkslaufveranstaltungen integrieren einen Walking oder Nordic-Walking „Lauf“ in Ihre Veranstaltung.

Wobei ich zu Bedenken geben möchte, dass man mit Siegerehrungen und Rangfolgen beim Walken und Nordic-Walken vorsichtig sein sollte.

Beim Walken kann man das nur machen, wenn die gesamte Strecke von Streckenbetreuern beobachtet wird, ob auch die Walking Technik eingehalten wird.

Beim Nordic-Walking ist das m.E. gar nicht möglich, weil die Belastungssteigerung beim Nordic-Walking nicht ausschließlich über die Temposteigerung geht.

Am 3. Oktober fand der 1. Hamburger Walking- und Nordic-Walking Day statt.

Anfang des Jahres fanden Vorbereitungsgespräche für diese Veranstaltung gemeinsam mit der DAK statt. Die Veranstaltung sollte von der DAK unterstützt werden (finanziell und durch Werbung bei Ihren Mitgliedern).

Leider distanzierte sich dann die DAK, aus mir nicht genau bekannten Gründen, von dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung drohte „zu platzen“. Der HLV beschloss dann kurzfristig, dass die Veranstaltung ohne die DAK stattfinden sollte.

Es fand dann am 3. Oktober eine schöne Veranstaltung in einem ausbaufähigem Rahmen statt. Leider waren es nicht sehr viele Teilnehmer (knapp 100) und es gab einen tragische Todesfall einer Teilnehmerin, der trotz sofort anwesender Rettungssanitäter und eines Arztes nicht zu verhindern war.

Durch den günstigen Termin, 3. Oktober 2007 und das schöne Gelände Volkspark ist diese Veranstaltung in diesem Jahr ausbaufähig. Schön wäre es jedoch, wenn man Sponsoren für diese Veranstaltung gewinnen könnte.

Walking-/Nordic-Walking-Beauftragte
Brigitta Niß-Krempin

Mehrkampf-, Lauf- und Walking – Abzeichen 2006

Das Mehrkampfabzeichen ist nun schon über 50 Jahre alt, zwischendurch wurde es vom Leichtathletikabzeichen abgelöst. Man versprach sich hier von einer größeren Beteiligung zum Erwerb des Abzeichens; aber der große Durchbruch ist nicht gelungen. Alle sehnten sich nach dem alten Mehrkampfabzeichen zurück, denn diese Abzeichen gab in Form und Gestalt etwas mehr her.

Das Mehrkampfabzeichen lässt sich in Hamburg sehr schwer an den Athleten bringen, auch wenn nach fünf Jahren zum erstenmal wieder über 2500 Abnahmen zu berichten ist. Es gibt immer noch Vereine die sich für das Mehrkampfabzeichen interessieren, nicht nur Klein- sondern auch Großvereine sind darunter.

Im Jahre 2006 war der ATB mit 516 und die Internationale Schule mit 278 Abzeichen vertreten. Es gibt Vereine die sich jährlich am Erwerb des Mehrkampfabzeichen beteiligen und denen gilt mein besonderer Dank. Wollen wir das MK Abz. nicht ganz in der Versenkung verschwinden lassen, dann möchte ich die Vereine, die sich bisher nicht am Erwerb beteiligt haben doch bitten, verstärkt mit zu machen. Viele Sportabzeichennobeleute sind mit hohen Verleihungszahlen dabei; aber leider sind es immer die Alten und da sie nach und nach ihre Posten aufgeben, verlieren wir wieder viele Bewerber.

Zwei Athleten die von Anfang an dabei waren, haben im letzten Jahr zum 50. Mal das goldene Mehrkampfabzeichen erworben und erhielten somit die Goldnadel mit der Zahl 50. Es waren Heinz Kaden vom SV Lurup und Hans Kühn v. SC Victoria. Herzlichen Glückwunsch Euch Beiden. Diese Nadeln gibt es auch in Silber und Gold mit den Zahlen 5, 10, 15 usw.

Zum Laufabzeichen, bleibt festzustellen, dass dieses vorwiegend von den Schulen erworben wird. Nur wenige Vereine beteiligen sich daran. Seit zwei Jahren veranstaltet die Schulbehörde für behinderte Kinder jährlich in der Jahnkampfbahn eine Laufveranstaltung. Es nehmen ca. 400 Athleten teil, sie laufen und walken für die Abzeichen 15, 30

u. 60 Minuten. Wer einmal dabei war, wie begeistert die Kinder beim Lauf sind, wird es so schnell nicht vergessen. Sie haben sehr viel Spaß und Freude daran. Dem Veranstalter Special Olympics Hamburg weiterhin viel Erfolg für diese wiederkehrende Veranstaltung.

Trotz allem lag im Jahre 2006 die Laufabzeichenabnahme 21,5 % unter die des Vorjahres. (2.881 Abnahmen gegen 3.673 im Jahr 2005)

Das Walking- und Nordic - Walkingabzeichen wird hauptsächlich in den Lauftreffs abgenommen. Die Abnahme hier hat sich im Jahre 2006 fast verdoppelt. Waren es 2005 noch 181 Abnahmen, so steigerte sich die Abnahme 2006 auf 337 Abnahmen.

Ich würde mich freuen wenn sich in diesem Jahr viele an die Aktionen, Mehrkampf-, Lauf-, Walking und Nordic-Walking beteiligen würden. Nur wer rastet der rostet.

... laufend Freunde gewinnen und eintauchen in die Lebenslust.

Abzeichenbeauftragter
Willi Steineckert

Lehrausschuss

Der Bericht des Vorsitzenden des **Lehrausschusses**, Werner Ullrich, lag trotz mehrfacher Aufforderung leider bei Drucklegung der Verbandstagsbroschüre am 13.02.2007 nicht vor.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein Bericht des **Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit** kann nicht vorgelegt werden, da dieser Ausschuss derzeit eigentlich nicht besetzt ist.

Eine Arbeitsgruppe hierzu hat einige Male zusammen gesessen.

Die HLV-Homepage wurde Anne Gnauk, Bernd Springer und Trixi Angermüller betreut.

Des weiteren haben Anne Gnauk und Bernd Springer in Zusammenarbeit mit den beiden HLV-Statistikern das aktuelle Jahrbuch erstellt.

Jugendausschuss

Das vergangene Jahr begann erfreulich, wurde doch im Januar mit Désirée Meyer eine jugendliche Athletin des Hamburger Leichtathletik-Verbandes zum U-18-Talent des Jahres gekürt und damit für ihre herausragenden Leistungen in 2005 geehrt. Désirée bestätigte die Jury, indem sie mit der Teilnahme an den U-20-Weltmeisterschaften in Peking und dem Gewinn des 6. Platzes mit der Staffel sowie dem Erreichen des Halbfinals in der Einzelkonkurrenz für die sportlichen Highlights des vergangenen Jahres sorgte.

Bei den Meisterschaften konnten in 2006 mit den Vorjahren vergleichbare Teilnehmerzahlen beobachtet werden. Nach wie vor ist hier jedoch die fehlende personelle Besetzung vor Ort zu bemängeln, die teilweise nur noch durch eine wirtschaftlich nicht sinnvolle Anzahl hauptamtlicher Mitarbeiter im Wettkampfbüro kompensiert werden konnte.

Um es ganz deutlich auszudrücken: In der momentanen personellen Besetzung ist der HLV-Jugendausschuss nicht in der Lage, größere Meisterschaften eigenständig durchzuführen. Sollten sich für das laufende Jahr nicht ein Jugend-Wettkampfwart und/oder Vereine, die sich zur Übernahme einiger Meisterschaften bereit erklären, finden, so steht die Durchführung einiger Veranstaltungen ernsthaft in Frage.

Aus den sportlichen Veranstaltungen des vergangenen Jahres möchte ich ganz besonders das Zehntel herausheben, welches sich im Rahmenprogramm des Conergy-Marathons in seiner 10. Auflage unter der nominellen Organisations-Leitung durch den HLV-Jugend-ausschuss mit seinen mittlerweile 3.500 Teilnehmern nahezu unbemerkt zu einer der teilnehmerstärksten Leichtathletik-Jugendveranstaltungen in ganz Europa entwickelt hat. Dieser Erfolg ist maßgeblich der hauptamtlichen Organisation durch das Marathon-Team verdanken und es ist zu hoffen, dass die Veranstaltung auch in der zu erarbeitenden neuen Kompetenzverteilung des Hamburg Marathon über das Jahr 2007 hinaus erfolgreich bestehen bleibt.

Die Auswahl des im Mai stattfindenden Nationalen Sportfests des Hamburger SV zum

Deutschen Beitrag am World Athletics Day 2006 der IAAF durch den DLV, der auf dieser Veranstaltung durch den U-18-Bundestrainer Uwe Maede und Heike Drechsler vertreten war, zeigt, dass auch andere Veranstaltungen auf dem Gebiet des HLV zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Wie immer in den letzten Jahren war der HLV als einer der wenigen Landesverbände mit voller Besetzung bei den jährlichen Lagern des DLV, dem Jugendlager und dem Fair-Play-Camp, vertreten.

Erstmals seit mehr als 10 Jahren konnte ich nicht persönlich an der DLJA-Sitzung, die 2006 in Würzburg stattfand, teilnehmen. Jürgen Krempin vertrat hier den HLV.

Im September nahm eine Hamburger Mannschaft am traditionell ausgetragenen Schülervergleichskampf der Norddeutschen Verbände in Lübeck teil. Diese Maßnahme und auch das am vorangehenden Wochenende durchgeführte Trainings- und Kennenlern-Wochenende in Flensburg können trotz einiger Kommunikationsschwierigkeiten mit den zuständigen Disziplintrainern als gelungen bewertet werden.

Auch 2006 fand der Vergleichskampf am Samstag vor dem ISTAF in Berlin statt, so dass auch diesmal die Verbandsmannschaft geschlossen in einer Hamburger Turnhalle übernachtete und sich anschließend mit fast 60 weiteren Hamburgern in 2 Bussen auf den Weg nach Berlin machte, so dass wir erneut mit fast 100 Hamburgern Spitzen-Leichtathletik hautnah erleben konnten.

Im Oktober war der HLV mit 6 Teilnehmern in einer Delegation des HSB beim Sportjugendländertreffen in Wernigerode vertreten.

Im November fand dann der DLV-Talente-Cross in Darmstadt mit einem erfreulichen Abschneiden der Hamburger Teilnehmer statt. Die kleine HLV-Delegation überzeugte mit einem 4. Platz in der Mannschaftswertung der Schülerinnen und einem 6. Platz von knapp 50 Teilnehmern in der Einzelwertung der Schüler.

Bei allen fünf zuletzt genannten Maßnahmen übernahm Timo Knoth einen Großteil der Organisation und der Betreuung vor Ort. Dies zeugt nicht nur von der unermüdlichen Einsatzbereitschaft Timos, für die ich mich an

dieser Stelle herzlich bedanken möchte, sondern auch von der fehlenden Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Jugendausschuss anderer.

Den Höhepunkt des Jahres bildete sicherlich für alle Hamburger Leichtathleten die feierliche Eröffnung der Leichtathletik-Trainingshalle am 29. November.

Am selben Tag wurde Peter Mohr im Rathaus mit der „Medaille für treue Verdienste am Volke“ für sein langjähriges Engagement für die Jugendleichtathletik in Hamburg ausgezeichnet.

Schon vor ihrer offiziellen Einweihung war die Halle Ort für eine sehr erfolgreiche Schüler-Leichtathletik Fortbildung mit den namhaften DLV-Dozenten Fred Eberle und David Deister und 80 Teilnehmern aus ganz Norddeutschland.

Auf dem Eröffnungswettkampf am 03.12. konnten sich dann alle Hamburger Leichtathleten von den tollen Möglichkeiten dieser neuen Leichtathletik-Halle überzeugen.

Diese Möglichkeiten haben offensichtlich auch Athleten aus anderen Landesverbänden überzeugt, so kam es zu vielen namhaften Zugängen in den Hamburger Vereinen und auch der Wechsel der LG Wedel/Pinneberg vom SHLV in den HLV ist sicherlich zu einem Großteil der Halle zu verdanken.

Die verbesserten Trainingsbedingungen und der Zugang von erfolgreichen Athleten verbunden mit der Einstellung des neuen hauptamtlichen Landestrainers sowie der Einstellung von Sichtungstrainern und der Fortführung der erfolgreichen Arbeit von Björn Wißmach mit den Nachwuchskader-Athleten lassen sportlich optimistisch in die Zukunft blicken. Zu hoffen ist nur, dass die Ehrenamtlichkeit des HLV den mit dieser Entwicklung einhergehenden zusätzlichen Verantwortlichkeiten weiterhin personell Schritt halten kann.

Christian Kränkel
Vorsitzender Jugendausschuss

*****Ehrentafel*****

U-20-Weltmeisterschaften 15.-20.08.2006 in Peking / China

6. Platz - Désirée Meyer - LAV HH Nord
4 x 400 m Staffel
Halbfinale - Désirée Meyer - LAV HH Nord
400 m

Deutsche A-Jugendmeisterschaften 21.-23.07.06 in Wattenscheid

2. Platz - Désirée Meyer - LAV HH Nord
400 m

Deutsche Schülermeisterschaften – Blockwettkämpfe 26./27.08.06 in Hannover

2. Platz - Vanessa Lewin - Harburger TB
Block Wurf W14
7. Platz - Eike Smolinski - BSV Buxtehude
Block Lauf M14

Norddeutsche Meisterschaften

1. Platz - Kim Lassen - LG Nord-West
1.500 m Hindernis WJB
1. Platz - Alena Peters - LG Nord-West
800 m W15
1. Platz - Niklas Kaeding - Hamburger SV
100 m M15

Anträge

Antrag des 100 Marathon-Club

Der Verbandstag möge beschließen, die zuständigen Stellen des HLV aufzufordern, dem 100 Marathon-Club die Durchführung von mehreren Marathons, Marathon-Serien und Ultramarathons pro Jahr in Hamburg als genehmigte Volksläufe zu ermöglichen.

Begründung:

Der diesjährige 8. Marathon des 100MC im Alten Elbtunnel am 28.01. (247 Läufer/innen am Start) wurde trotz frühzeitiger schriftlicher Beantragung vom zuständigen Volkslaufwart nur mündlich als Volkslauf genehmigt. Gleichzeitige wurde dem 100MC mitgeteilt, dass keine anderen Veranstaltungen des Clubs genehmigt würden.

Die Genehmigung von Laufveranstaltungen des 100MC in anderen Bundesländern (z.B. Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) ist bislang nicht auf vergleichbare Schwierigkeiten gestoßen.